VERORDNUNGSBLATT

des Landesschulrates für Tirol

LANDES SCHULRAT LSR FÜR TIROL

Jahrgang 2013 | Innsbruck, 15. März 2013 | Stück III

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Die Forderung nach der täglichen Turnstunde beherrscht seit einiger Zeit die öffentliche Debatte. Diese Forderung ist zwar nicht wörtlich umzusetzen, steht aber als Ausdruck für die Erkenntnis, dass sich unsere Jugendlichen zu wenig bewegen. Bewegungsarmut führt bei Österreichs Schüler/innen zu gesundheitlichen Defiziten.
Das Kollegium des Landesschulrates für Tirol hat daher den einstimmigen Beschluss gefasst, das Unterrichtsfach Bewegung und Sport zu fördern und in den Schulen stärker zu unterstützen. Insbesondere wurde eine Empfehlung für eine Mindestzahl an Turnstunden abgegeben, um damit Synergieeffekte für die Förderung von Gesundheit, Konzentrationsfähigkeit, kognitiven Lernprozessen, sozialem Lernen, Persönlichkeitsbildung und Stressabbau zu erwirken. Viele Tiroler Schulen hatten damit bereits Erfolg.
Neben diesen grundlegenden pädagogischen Aufgaben nimmt die Schule auch ihre Verantwortung zur Begabtenförderung im Sportbereich war. Mit neun Sportmittelschulen, zwei Sportgymnasien und den drei Schulen für Leistungssportler bietet das Tiroler Schulwesen Talenteschmieden, die schon viele Olympiasieger/innen und Weltmeister/innen hervorgebracht haben.
Die Schulsportwettkämpfe stellen eine weitere wichtige Facette des Schulsports dar. Jedes Schuljahr nehmen 10.000 bis 15.000 Schüler/innen an Schulsportbewerben teil, die von Klassenbewerben unter dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles" bis zu Spitzensportveranstaltungen zur Qualifikation für internationale Wettkämpfe reichen.
Um einem ganzheitlichen Bildungsansatz Rechnung zu tragen kommt Fächern, wie Bewegung und Sport oder auch den musisch-kreativen Fächern eine große Bedeutung zu. Dies soll ins Bewusstsein gerufen werden.
Wir wünschen allen Schulgemeinschaften schöne Osterfeiertag und erholsame Ferien, bevor es in den Endspurt dieses Schuljahres geht.

Ihre Bildungslandesrätin
Dr. Beate Palfrader

Ihr Amtsführender Präsident des Landesschulrates für Tirol
Dr. Hans Lintner

Junge Sportler in Bewegung bei der Schülerliga-Landes-Hallenmeisterschaft in Schwaz

Aushängeschild der Schülerliga Fußball, die siegreiche Neue Sportmittelschule Wörgl

6020 Innsbruck • Innrain 1 • Andechshof • Tel +43 512 520 33 • Fax +43 512 520 33-342 • www.lsr-t.gv.at

Inhaltsverzeichnis

GESETZE, VERORDNUNGEN, ERLÄSSE, AUSSCHREIBUNGEN UND MITTEILUNGEN DES LANDESSCHULRATES **3**
13. Ausschreibung einer Planstelle einer Direktorin/eines Direktors am BRG/BORG Telfs 3
14. Ausschreibung einer Stelle einer Direktorin/eines Direktors an der BHTLA Imst 3
15. Ausschreibung einer Stelle einer Fachvorständin/eines Fachvorstandes an der BFS Wörgl 4
16. Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen 5
17. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Jugend-Redewettbewerb 2013 6
18. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Besuchstage im Rahmen von Legimus 2013 6
19. Verordnung zu schulbezogenen Veranstaltungen: Schulschach-Meisterschaften 2012/13 6
20. Verordnung zu schulbezogenen Veranstaltungen: AHS-Fremdsprachenwettbewerbe 2013 6
21. Elternbefragung „Schulische Tagesbetreuung“ 2013 7
22. Anthologie „MehrSPRACHEn_keinThema!“ 7
23. Neue Rubrik „Gesunde Schule“ auf der Landesschulrats-Website 8
24. Tiroler Erfolge bei den Bundeswinterspielen für Lehrlinge 8
25. LLL-Studienbesuch: Das fächerübergreifende Unterrichtsprinzip „Entrepreneurship Education“ 8
26. BMHS-Fremdsprachenwettbewerb 2013 8

MITTEILUNGEN DES MEDIENZENTRUMS 3/2013 ..... **10**
Medien im Verleih der Medienzentren 10
Erstmalig in Tirol: eFuture-Day 11

TERMINE UND FRISTEN **12**

PERSONALNACHRICHTEN **12**
Personalnachrichten 3/2013 12

Zu BMUKK-618/035-III/5/2013
13.
AUSSCHREIBUNG EINER PLANSTELLE
einer Direktorin/eines Direktors am BRG/BORG Telfs
(Ende der Bewerbungsfrist: 29. März 2013)

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat mit Erlass vom 19. Feber 2013, veröffentlicht in der Wiener Zeitung vom 28. Feber 2013, folgende Planstelle ausgeschrieben:

„Im Bereich des Landesschulrates für Tirol gelangt am

Bundesrealgymnasium und Bundes-Oberstufenrealgymnasium 6410 Telfs, Weißenbachgasse 37,

die Planstelle einer Direktorin/eines Direktors der Verwendungsgruppe L 1 bzw. Entlohnungsgruppe l 1 mit dem nach den gesetzlichen Bestimmungen für die Leitung einer solchen Schule vorgesehenen Wirkungsbereich zur Besetzung.
Zu den Aufgabenfeldern/Verantwortungsbereichen siehe das „Anforderungsprofil für SchulleiterInnen" unter: www.bmukk.gv.at/stellenausschreibungen. Für die Tätigkeit gebührt eine Dienstzulage zwischen 450,30 und 1.064,25.

Allgemeine Voraussetzungen für die Bewerbung
Für die Besetzung kommen nur unbescholtene Bewerberinnen/Bewerber in Betracht, die die allgemeinen Anstellungserfordernisse und die besonderen Erfordernisse der Ziffer 23.1 Absatz 1 und 7 der Anlage 1 zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333, in der derzeit geltenden Fassung, erfüllen und eine mindestens sechsjährige erfolgreiche Lehrpraxis an Schulen nachweisen können.
Besondere Kenntnisse und Qualifikationen
1. Leitungskompetenzen, Organisationstalent, Personalentwicklungskompetenzen sowie hohes Maß an sozialer Kompetenz
2. Kompetenzen und Praxis im Projekt- und Qualitätsmanagement, IKT-Grundkompetenzen
3. Erfahrungen in der Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen (z.B. Wirtschaft, Kunst, Kultur, Sport); internationale Erfahrungen
4. Aus-/Weiterbildungen im Bereich Management
5. Kommunikationskompetenz, Verhandlungsgeschick und Serviceorientierung

Die Gesuche sind bis längstens 29. März 2013 (von im aktiven Schuldienst stehenden Bewerbern/Bewerberinnen im Dienstweg) an den Landesschulrat für Tirol zu richten (bei dem auch die erforderlichen Formulare/Unterlagen aufliegen). Eine Darlegung der Vorstellungen über die künftige Tätigkeit in der Funktion ist erwünscht, weitere Unterlagen können angeschlossen werden.

Die Bewerbung und sämtliche Unterlagen werden den schulischen Gremien übermittelt, wobei es der Bewerberin/dem Bewerber freisteht, einzelne der zusätzlich beigebrachten Unterlagen von der Weiterleitung auszuschließen.
Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, sind, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen, nach Maßgabe des § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes, BGBl. Nr. 100/1993, in der Fassung des BGBl. I Nr. 140/2011, vorrangig zu bestellen.
Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ist bemüht, den Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen, und lädt daher Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein."

Nähere Informationen mögen dem **Verordnungsblatt des Landesschulrates für Tirol, Jahrgang 1998, Stück VIII, Nr. 93,** entnommen werden. In der genannten Ausgabe des Verordnungsblattes ist auch das **Formular für die „Bewerbung um eine leitende Stelle"** abgedruckt. Dieses kann auch von der Homepage des Landesschulrates für Tirol unter **www.lsr-t.gv.at, Service/Formulare,** heruntergeladen werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vom Landesschulrat für Tirol nur Bewerbungen akzeptiert werden können, die unter **Verwendung dieses Bewerbungsbogens** eingebracht werden.

Zu BMUKK-618/034-III/5/2013
14.
AUSSCHREIBUNG EINER STELLE
einer Direktorin/eines Direktors an der HTBLA Imst
(Ende der Bewerbungsfrist: 15. April 2013)

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat mit Erlass vom 08. März 2013, veröffentlicht in der Wiener Zeitung vom 14. März 2013, folgende Planstelle ausgeschrieben:

„Im Bereich des Landesschulrates für Tirol gelangt an der

Höheren Technischen Bundeslehranstalt
6460 Imst, Brennbichl 25

die Stelle einer Direktorin/eines Direktors der Verwendungsgruppe L 1 bzw. Entlohnungsgruppe l 1 mit dem nach den gesetzlichen Bestimmungen für diese Funktion vorgesehenen Wirkungsbereich zur Besetzung.
Mit der Funktion sind insbesondere folgende Aufgabenfelder/Verantwortungsbereich verbunden, die unter www.bmukk.gv.at/stellenausschreibungen beim Anforderungsprofil für Schulleiterinnen/Schulleiter zu finden sind.

Für die Besetzung dieser Stelle kommen nur Bewerberinnen/Bewerber in Betracht, welche die einschlägigen Verwendungserfordernisse der Anlage 1 Ziffer 23.1 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, BGBl. Nr. 333, in der derzeit geltenden Fassung, erfüllen sowie eine mindestens sechsjährige erfolgreiche Lehrpraxis an Schulen nachweisen können.
Für die Ausübung dieser Funktion sind insbesondere nachstehende Kenntnisse und Qualifikationen zweckmäßig:

• Leitungskompetenzen, Organisationstalent, Personalentwicklungskompetenzen sowie ein hohes Maß an sozialer Kompetenz
• Kompetenzen und Praxis im Projekt- und Qualitätsmanagement, IKT-Grundkompetenzen
• Erfahrungen in der Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen (z.B. Wirtschaft, Kunst, Kultur, Sport); internationale Erfahrungen
• Aus-/Weiterbildungen im Bereich Management
• Kommunikationskompetenz, Verhandlungsgeschick und Serviceorientierung
• Eine mindestens dreijährige Verwendung an technisch-gewerblichen Lehranstalten

Die Gesuche sind innerhalb eines Monats nach dem Tag der Ausschreibung unter den üblichen Bedingungen beim Landesschulrat für Tirol, von im aktiven Schuldienst stehenden Bewerberinnen/Bewerbern im Dienstwege, einzubringen, wobei eine Darlegung der Vorstellungen der Bewerberin/des Bewerbers über die künftige Tätigkeit in dieser Funktion erwünscht ist. Überdies können weitere Unterlagen angeschlossen werden.
Die Bewerbung und sämtliche Unterlagen werden den schulischen Gremien übermittelt, wobei es der Bewerberin/dem Bewerber freigestellt ist, einzelne der zusätzlich beigebrachten Unterlagen von der Weiterleitung auszuschließen.
Der Schulleitung gebührt für die Ausübung dieser Tätigkeit zusätzlich zur Grundentlohnung von mindestens Euro 2.172.- eine Dienstzulage, die sich abhängig von der Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppe, der Gehalts- bzw. Entlohnungsstufe des Bediensteten und der Dienstzulagengruppe zwischen Euro 450,- und Euro 851,- bewegt. Dieser Betrag kann sich bei einer langjährigen Ausübung der Tätigkeit und auf Basis der gesetzlichen Vorschriften noch prozentuell erhöhen.
Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, sind, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen, unter den weiteren Bedingungen des § 11c Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes 1993, in der derzeit geltenden Fassung, vorrangig zu bestellen.
Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ist bemüht, den Anteil von Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen und lädt Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein."

Nähere Informationen mögen dem **Verordnungsblatt des Landesschulrates für Tirol, Jahrgang 1998, Stück VIII, Nr. 93,** entnommen werden. In der genannten Ausgabe des Verordnungsblattes ist auch das **Formular für die „Bewerbung um eine leitende Stelle"** abgedruckt. Dieses kann auch von der Homepage des Landesschulrates für Tirol unter **www.lsr-t.gv.at, Service/Formulare,** heruntergeladen werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vom Landesschulrat für Tirol nur Bewerbungen akzeptiert werden können, die unter **Verwendung dieses Bewerbungsbogens** eingebracht werden.

Zu BMUKK-618/034-III/5/2013
15.
AUSSCHREIBUNG DER STELLE
einer Fachvorständin/eines Fachvorstandes
an der BFS Wörgl
(Ende der Bewerbungsfrist: 08. April 2013)

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat mit Erlass vom 01. März 2013, veröffentlicht in der Wiener Zeitung vom 07. April 2013, folgende Planstelle ausgeschrieben:

„Im Bereich des Landesschulrates für Tirol gelangt an der

Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe
6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 34a,

die Stelle einer Fachvorständin/eines Fachvorstandes der Verwendungsgruppe L 2a 2 bzw. Entlohnungsgruppe l 2a 2 für den ernährungswirtschaftlichen und haushaltsökonomischen Fachunterricht mit dem nach den gesetzlichen Bestimmungen für diese Funktion vorgesehenen Wirkungsbereich zur Besetzung.
Mit der Funktion ist insbesondere die Aufgabe im Sinne § 55 Abs. 3 Schulunterrichtsgesetz 1986, BGBl. Nr. 472, in der derzeit geltenden Fassung, verbunden.
Für die Besetzung dieser Stelle kommen nur Bewerberinnen/Bewerber in Betracht, welche die einschlägigen Verwendungserfordernisse der Anlage 1 Ziffer 24.1 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, BGBl.Nr. 333, erfüllen, sowie eine mindestens sechsjährige erfolgreiche Lehrpraxis an Schulen nachweisen können.
Für die Ausübung dieser Funktion sind insbesondere nachstehende Kenntnisse und Qualifikationen zweckmäßig:

• Leitungskompetenzen, Organisationstalent, Personalentwicklungskompetenzen sowie ein hohes Maß an sozialer Kompetenz

• Kompetenzen und Praxis im Projekt- und Qualitätsmanagement, IKT-Grundkompetenzen
• Erfahrungen in der Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen (z.B. Wirtschaft, Kunst, Kultur, Sport); internationale Erfahrungen
• Aus-/Weiterbildungen im Bereich Management
• Kommunikationskompetenz, Verhandlungsgeschick und Serviceorientierung
• eine mindestens dreijährige Verwendung an Lehranstalten für Tourismus, Mode, Sozial- und wirtschaftliche Berufe

Die Gesuche sind innerhalb eines Monats nach dem Tag der Ausschreibung unter den üblichen Bedingungen beim Landesschulrat für Tirol, von im aktiven Schuldienst stehenden Bewerberinnen/Bewerbern im Dienstwege, einzubringen, wobei eine Darlegung der Vorstellungen der Bewerberin/des Bewerbers über die künftige Tätigkeit in dieser Funktion erwünscht ist. Überdies können weitere Unterlagen angeschlossen werden.
Die Bewerbung und sämtliche Unterlagen werden den schulischen Gremien übermittelt, wobei es der Bewerberin/dem Bewerber freigestellt ist, einzelne der zusätzlich beigebrachten Unterlagen von der Weiterleitung auszuschließen.
Der Fachvorständin/dem Fachvorstand gebührt für die Ausübung dieser Tätigkeit zusätzlich zur Grundentlohnung von mindestens Euro 1.944,- eine Dienstzulage, die sich abhängig von der Gehalts- bzw. Entlohnungsstufe des Bediensteten und der Dienstzulagengruppe zwischen Euro 104,- und Euro 266,- bewegt. Dieser Betrag kann sich bei einer langjährigen Ausübung der Tätigkeit und auf Grund der gesetzlichen Vorschriften noch prozentuell erhöhen.
Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, sind, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen, unter den weiteren Bedingungen des § 11c Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes 1993, in der derzeit geltenden Fassung, vorrangig zu bestellen.
Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ist bemüht, den Anteil von Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen und lädt Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein."

Nähere Informationen mögen dem **Verordnungsblatt des Landesschulrates für Tirol, Jahrgang 1998, Stück VIII, Nr. 93,** entnommen werden. In der genannten Ausgabe des Verordnungsblattes ist auch das **Formular für die „Bewerbung um eine leitende Stelle"** abgedruckt. Dieses kann auch von der Homepage des Landesschulrates für Tirol unter **www.lsr-t.gv.at, Service/Formulare,** heruntergeladen werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vom Landesschulrat für Tirol nur Bewerbungen akzeptiert werden können, die unter **Verwendung dieses Bewerbungsbogens** eingebracht werden.

GZ IVa-2016/1757
16.
AUSSCHREIBUNG VON LEITERSTELLEN
an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

Die Landesregierung schreibt nach § 26 Abs. 3 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes – LDG 1984 die Leiterstellen an den nachstehend angeführten öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen aus:

Bezirk Imst	VS Barwies VS St. Leonhard i.P.
Bezirk Innsbruck Land	VS Schönberg
Bezirk Kitzbühel	VS Erpfendorf

Die Aufgaben umfassen insbesondere Schulleitung und -management, Qualitätsmanagement, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Führung und Personalentwicklung sowie Außenbeziehungen und Öffnung der Schule.
Von den Bewerber/innen werden folgende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet:

- Lehramtsprüfung für die betreffende Schulart
- pädagogische Kompetenz
- Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit
- Eignung zur Führung von Mitarbeiter/innen
- Kooperationsbereitschaft
- Konfliktfähigkeit
- Kreativität
- Fortbildungswille
- EDV-Kenntnisse und administrative Erfahrungen

Nach § 26a Abs. 2 LDG 1984 sind Ernennungen zu Schulleiter/innen zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren wirksam.

Voraussetzung für den Entfall dieser zeitlichen Begrenzung ist die Bewährung als Schulleiter/in und die erfolgreiche Teilnahme am Schulmanagementkurs - Berufsbegleitender Weiterbildungslehrgang.

Die Bewerbungen sind mit dem dafür vorgesehenen Formblatt (erhältlich bei den Bezirkshauptmannschaften bzw. beim Stadtmagistrat) im Dienstweg über die Schulleitung an die Landesregierung zu richten.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.
Auf Grund der Bestimmung des § 2 Abs. 3 des Landesvertragslehrpersonengesetzes 1966 sind auch Bewerbungen von Landesvertragslehrpersonen zulässig.

Als Ausschreibungstag gilt der 13. März 2013.
Die Bewerbungsfrist endet am 3. April 2013.

LSR-GZ 113.39/0002-allg/2013
17.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit der die Wettbewerbe im Rahmen des „Jugend-Redewettbewerbes 2013“ zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 240/1962, idgF, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, idgF, werden folgende Veranstaltungen für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt:

Bezirksbewerbe 2013:
Imst – 04. April 2013, 16.00 Uhr, Jugendzentrum Imst
Schwaz – PTS, 8. Schulst., Mittlere Schulen, Berufsschulen – 10.04.2013, 14.00 Uhr,
Saal der Wirtschaftskammer Schwaz
Schwaz – Höhere Schulen – 10. April 2013, 18.00 Uhr,
Saal der Wirtschaftskammer Schwaz
Innsbruck-Land Ost – 12. April 2013, 18.00 Uhr,
Parkhotel Hall
Reutte – 12. April 2013, 19.00 Uhr, VZ Breitenwang
Innsbruck-Stadt – 15. April 2013, 18.00 Uhr,
Treibhaus Innsbruck
Kitzbühel – 16. April 2013, 17.00 Uhr, Altenwohnheim
Kitzbühel/großer Saal
Lienz – 18. April 2013, 10.00 Uhr, TFBS Lienz
Landeck – 17. April 2013, 19.00 Uhr, Altes Kino Landeck
Innsbruck-Land West – 24. April 2013, 9.00 Uhr,
Mehrzwecksaal Gymnasium Telfs
Kufstein – 26. April 2013, 18.00 Uhr, Tagungshaus der
Erzdiözese, Wörgl

Landesfinale 2013:
am 14. Mai 2013 in Innsbruck, Sillpark

Der Amtsführende Präsident:
Dr. Hans Lintner

Hinweis:
Der Bundes-Jugend-Redewettbewerb 2013 vom 25. bis 30. Mai 2013 in Wien ist vom BMUKK zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt worden.

LSR-GZ 113.52/0335-allg/2013
18.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit der die Besuchstage im Rahmen von LEGIMUS 2013 zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt werden

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 240/1962, idgF, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, idgF, wird die folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

Besuchstage im Rahmen von LEGIMUS 2013
vom 8. bis 26. April 2013 auf der Festung Kufstein bzw.
im Pfarrsaal St. Vitus Kufstein

Der Amtsführende Präsident:
Dr. Hans Lintner

LSR-GZ 113.52/0335-allg/2013
19.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit welcher die Schulschach-Meisterschaften 2012/13 zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz 1962, BGBl. Nr. 240/1962, in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, werden folgende Veranstaltungen zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt:

Meisterschaft Unterstufe
am 09. April 2013 in Wattens, Mehrzweckgebäude
Meisterschaft Oberstufe
am 16. April 2013 in Wattens, Mehrzweckgebäude
Mädchen und Volksschulen
am 18. April 2013 in Schwaz, Stadtgalerie
Bundesfinale Mädchen
vom 26. bis 29. Mai 2013 in Cap Wörth, Ktn.
Bundesfinale Volksschulen
vom 02. bis 05. Juni 2013 in Mattersburg, Bgld.
Bundesfinale Oberstufe und Unterstufe
vom 17. bis 21. Juni 2013 in Wien

Der Amtsführende Präsident:
Dr. Hans Lintner

LSR-GZ 102.16/0001-allg/2013
20.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit welcher die Veranstaltungen im Rahmen des AHS-Fremdsprachenwettbewerbes 2013 zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz 1962, BGBl. Nr. 240/1962, in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit § 13a Abs. 1 Schulunterrichtsgesetz 1986, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung,

werden folgende Veranstaltungen zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt:

AHS-Fremdsprachen-Bundeswettbewerb
Englisch/Französisch/Italienisch
am 13. April 2013 in Wien

AHS-Fremdsprachen-Bundeswettbewerb
Latein/Griechisch
vom 15. April bis 18. April 2013 in Salzburg

Der Amtsführende Präsident:
Dr. Hans Lintner

Hinweis:
Der AHS-Fremdsprachen-Landeswettbewerb 2013 am 21. März 2013 in Innsbruck ist bereits im Verordnungsblatt des Landesschulrates für Tirol vom 15. Oktober 2012, Jahrgang 2012, Stück X, zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt worden.

21.
ELTERNBEFRAGUNG „SCHULISCHE TAGESBETREUUNG“ 2013

Die Abteilung Bildung des Amtes der Tiroler Landesregierung teilt die Eckdaten zur Elternbefragung wie folgt mit:
- Schulrundschreiben mit allen Formularen als Anlage: 05. April 2013
- Elternbefragung: Verteilung über Schulen an alle Eltern bis 15. April 2013
- Rückmeldung der Eltern (sowohl An- als auch Abmeldung) bis 30. April 2013 an die Schule
- Über Schulleitung an die Abteilung Bildung: bis 10. Mai 2013

22.
ANTHOLOGIE „MEHRSPRACHEN-KEIN THEMA!“

Sprachliche Vielfalt bereichert unsere Gesellschaft. Das Beherrschen der deutschen Sprache ist eine der Grundbedingungen für den schulischen Erfolg. Für Schüler/innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ist es aber genauso wichtig, die eigene Muttersprache zu pflegen. Daher wird ihnen die Möglichkeit zum Besuch von muttersprachlichem Unterricht geboten.

In diesem Sinne entstand im Schuljahr 2011/2012 das Projekt „MehrSPRACHEn_kein Thema!“ der Arbeitsgemeinschaft der muttersprachlichen Lehrerinnen und Lehrer in Tirol, das von der Schulberatungsstelle für Migrantinnen und Migranten des Landesschulrates für Tirol unterstützt und von einer österreichweiten Fachjury aus 102 Konzepteinreichungen zur Schulaktion „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit – eine Chance!“ für eine finanzielle Förderung ausgewählt wurde.

Das Ergebnis ist nun in Buchform erschienen und am 7. März 2013 im Rahmen einer Buchpräsentation im Andechssaal des Landesschulrates vorgestellt worden.

Der Amtsführende Präsident, Dr. Hans Lintner, konnte dazu Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Direktorinnen und Direktoren willkommen heißen. In seinen Begrüßungsworten drückte er aus, dass es dem Landesschulrat ein großes Anliegen ist, den muttersprachlichen Unterricht zu fördern, und dankte allen, die am Zustandekommen des Buches und seines bunten Inhalts beteiligt waren.

Der Amtsführende Präsident, Dr. Hans Lintner, im Kreise der muttersprachlichen, die an dem Projekt „MehrSPRACHEn_kein Thema!“ beteiligt waren.

Rund 600 Schüler/innen an Tiroler allgemein bildenden Pflichtschulen, an allgemein bildenden höheren sowie an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen wurden im Unterricht mit dem Projekt vertraut gemacht. Die Arbeitsgemeinschaft von 13 muttersprachlichen Lehrpersonen realisierte das Projekt in 7 Schulbezirken. Etwa 130 Beiträge wurden in sieben verschiedenen Muttersprachen - Arabisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Türkisch und Ungarisch - geschrieben und ins Deutsche übersetzt. Außerhalb des Unterrichts beteiligten sich im Juni 2012 überdies rund 70 Personen an einer Schreibwerkstatt in Innsbruck. Aus Respekt vor der künstlerischen und gedanklichen Freiheit der Schülerinnen und Schüler wurden die Beiträge in ihrer Authentizität belassen. Es ging nicht darum, „Meisterwerke“ zu erzielen, sondern eher darum, eine Palette sprachlicher Ressourcen aufzuzeigen und einen Sensibilisierungsbeitrag für die Mehrsprachigkeit zu leisten.

Junge Autorinnen und Autoren aus einer Reihe von Schulen, die zu dem Buch Beiträge beigesteuert hatten, trugen bei der Präsentation im Landesschulrat ihre Texte vor.

23.
NEUE RUBRIK „GESUNDE SCHULE“
auf der Landesschulrats-Website

Mit der neuen Rubrik „Gesunde Schule“ stellt der Landesschulrat für Tirol auf seiner Website eine Informationsplattform zur Verfügung, die sowohl Einblick in die Arbeit der Schulärzt/innen gibt als auch im Rahmen der Gesundheitsförderung die Aufgaben der Gesundheitsreferent/innen und des Arbeitskreises „Gesunde Schule“ darstellt.

Zu finden ist der Bereich über den Menüpunkt „Service“ - „Gesunde Schule“ oder unter

http://www.lsr-t.gv.at/de/news-schularzt

24.
TIROLER ERFOLGE BEI DEN BUNDESWINTERSPIELEN
der Lehrlinge

Vom 05. bis 08. März 2013 fanden die 43. Bundeswinterspiele für Lehrlinge in Tamsweg / St. Michael im Lungau statt.
Mehr als 200 Jugendliche begeisterten drei Tage lang mit ihrem Einsatz und ihrem Teamgeist. Promiteams, noch nie dagewesene Bewerbe und mitreißende Feierstimmung – ein Höhepunkt reihte sich an den anderen. Dabei konnten die Tiroler Lehrlinge mehrere Erfolge verbuchen. Zwei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille sammelten die Tiroler Berufsschüler/innen.

Die Neustifterin Stefanie Kindl und Jessica Mark aus Pfunds belegten in der Klasse Damen 1 die Plätze 1 und 2, während der Titelverteidiger von 2011 Christian Feiersinger aus Itter in der Klasse Herren 2 mit dem 3. Rang wieder zu den Besten zählte. Für das zweite Tiroler Gold sorgte Manuela Schöpf aus Lechaschau. Sie gewann die Klasse Damen 2 bei den Snowboarderinnen.

Die erfolgreiche Tiroler Mannschaft bei der Schlussfeier der Bundeswinterspiele der Lehrlinge.

25.
LLL-STUDIENBESUCH:
Das fächerübergreifende Unterrichtsprinzip
„Entrepreneurship Education“

Vom 4. bis 8. März 2013 fand in Tirol ein Studienbesuch für Bildungsfachleute und bildungspolitische Entscheidungsträgerinnen und -träger statt. Daran nahmen sieben Bildungsfachleute in leitender Funktion aus der Bundesrepublik Deutschland, Polen, Ungarn und Spanien teil.
Neben den Tagungseinheiten im Landesschulrat standen Besuche und Vorträge in folgenden Einrichtungen auf dem Programm: BHAK/BHAS Wörgl, BHAK/BHAS Imst, HTBLVA Innsbruck (Anichstraße), Standortagentur Tirol und Fa. LKW Walter.
Der Studienbesuch stand unter der Leitung des für das Kaufmännische Schulwesen zuständigen Landesschulinspektors, Mag. Christoph Mayer, und wurde von ihm gemeinsam mit dem EU-Referat des Landesschulrates für Tirol organisiert.
LLL-Studienbesuche unterstützen die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene im Bereich des Lebenslangen Lernens (LLL) und sollen das Europabewusstsein stärken. Ein weiteres Ziel ist es, den im Bildungsbereich Verantwortlichen qualitativ hochwertige und aktuelle Informationen über bildungspolitische Entwicklungen in den EU-Ländern zur Verfügung zu stellen. Sie sollen dabei die Möglichkeit zur Anbahnung von Kontakten erhalten, die in der Folge zur Durchführung von Projekten genützt werden können.

Die Gäste des Studienbesuchs bei der Eröffnung im Landesschulrat für Tirol mit dem Amtsführenden Präsidenten Dr. Hans Lintner (6. von rechts), LSR-Direktor HR Dr. Reinhold Raffler (ganz links), LSI Mag. Christoph Mayer (2. von rechts) und Andrea Koppelstätter vom EU-Referat (ganz rechts).

26.
BMHS-Fremdsprachen-Landeswettbewerb 2013

Zu den wichtigsten Schlüsselqualifikationen in einer zunehmend globalisierten Wirtschaft gehört die Fähigkeit zu fremdsprachlicher Kommunikation. Die Fremdsprachenwettbewerbe sind daher Veranstaltungen von besonderer Bedeutung, denn sie bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, die Sprachkompetenz, die sie an ihren Schulen erworben haben,

öffentlich unter Beweis zu stellen. Dazu sind Eloquenz, Mut, Motivation und Meinung gefordert.

Der diesjährige Landeswettbewerb der berufsbildenen mittleren und höheren Schulen wurde Ende Feber 2013 im Innsbrucker BTV-Stadtforum in den nachstehend angeführten Kategorien durchgeführt.

Die Landessieger/innen 2013 sind:

Englisch, höhere Schulen:
Alexander SCHLÖGL, HTL Innsbruck, Anichstraße
Italienisch, höhere Schulen:
Johannes EGARTER, HBLA für Tourismus, St. Johann i. T.
Französisch, höhere Schulen:
Victoria KONZETT, BHAK/BHAS Wörgl
Spanisch, höhere Schulen:
Hannes LACKNER, BG/BORG St. Johann i. T.
Englisch, mittlere Schulen:
Onur SENGÜL, BHAK/BHAS Wörgl
Mehrsprachigkeitswettbewerb Englisch/Italienisch:
Marcella MANZL, HBLA für Tourismus, St. Johann i. T.
Mehrsprachigkeitswettbewerb Englisch/Französisch:
Lale ALIEVA, HBLA Innsbruck, Technikerstraße
Mehrsprachigkeitswettbewerb Englisch/Spanisch:
Andrea WEILER, HBLA Innsbruck, Technikerstraße
Mehrsprachigkeitswettbewerb Englisch/Russisch:
Elisabeth SCHNEGG, HBLA Landeck

Jurymitglieder waren durchwegs „Native Speakers" aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Sie zeigten sich beeindruckt von den Leistungen der 101 TeilnehmerInnen, die sich an insgesamt 30 Schulen aus Nord-, Ost- und Südtirol vorqualifiziert hatten. Besonders gefordert waren die Finalist/innen, die zu vorgegebenen Themen Gespräche mit den Jurymitgliedern führen mussten. Die Siegerinnen und Sieger dürfen sich über Geld- und Sachpreise bzw. über eine Sprachreise nach Italien freuen.

Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbes sind nur möglich, weil ehrenamtlich tätige Lehrerinnen und Lehrer mitwirken und viele Betriebe aus der Wirtschaft mit ihrem Sponsoring beteiligt sind.

Landesschulinspektorin Dr. Brigitte Stolz und Landesschulinspektor Mag. Christoph Mayer (Bildmitte, hinten stehend) gratulierten den Landes-Siegerinnen und -Siegern des BMHS-Fremdsprachenwettbewerbes 2013 (von links nach rechts) – vorne knieend: Johannes Egarter, Marcella Manzl, Elisabeth Schnegg - hinten stehend: Victoria Konzett, Onur Sengül, Hannes Lackner, Lale Alieva, Alexander Schlögl und Andrea Weiler.

MEDIEN IM VERLEIH DER MEDIENZENTREN

Steckt in den Lebensmitteln drin, was die Verpackung verheißt? Nicht erst seit dem aktuellen Pferdefleischskandal fragen sich immer mehr Konsumenten, ob sie nicht ständig getäuscht werden. Im Film „Produkte des Alltags: Was ist drin?“ wird das Bewusstsein geschärft, dass wir viel deutlicher hinsehen müssen auf das, was wir kaufen.

Produkte des Alltags: Was ist drin? (4691582, auch bei LeOn)

Gut verpackt ist halb verkauft. Je kreativer, bunter und ansprechender Produkte verpackt sind, desto besser lassen sie sich verkaufen. Laut aktuellen Studien trifft ein Käufer seine Entscheidung in nur 1,6 Sekunden. Und dabei lässt er sich meistens von Größe, Farbe, Design und dem Namen des Produkts leiten. Der Inhalt wird bei der Kaufentscheidung oft zur Nebensache. In dieser Folge wird neben psychologisch präzise ausgefeilten Verkaufsstrategien auch die Herkunft der bekanntesten Markennamen erklärt. Psychologen haben herausgefunden: Sehen wir etwas Rotes, Gelbes oder Oranges, bekommen wir automatisch Appetit. Fällt unser Blick auf etwas Grünes oder Blaues, denken wir an Sauberkeit und Frische. Von einem Experten wird in die Geheimnisse der Verpackungswelt eingeführt und erklärt, woher die bekanntesten Markennamen kommen. Währenddessen wird zudem in die Materie eingetaucht und analysiert, ob in den Verpackungen auch immer das drin steckt, was drauf steht. Muss Schwarzwälder Schinken aus dem Schwarzwald stammen? Oder genügt es, wenn der Schinken lediglich im Schwarzwald geräuchert wurde, das Fleisch aber aus Dänemark stammt?

Französische Revolution 1789, Teil 2 (4691555, auch bei LeOn)

Historische Bilder und Spielszenen dokumentieren die Auswirkungen der Revolution, zeigen die wirtschaftliche Not besonders der städtischen Kleinbürger, der Sansculotten. Die gescheiterte Flucht Ludwigs XVI. verschärft die außen- und innenpolitische Lage. Die Jakobiner übernehmen die Macht und rufen die Republik aus.

Hertzsche Wellen - Handy, Mikrowelle & Co. (4691594, auch bei LeOn)

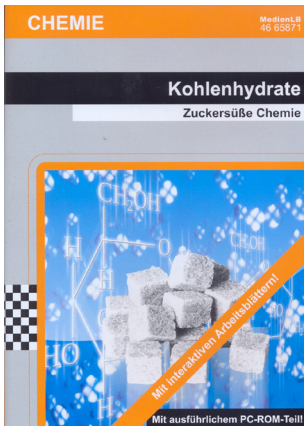
Ein Leben ohne globale Kommunikation kann man sich in unserer vernetzten Welt kaum noch vorstellen. Die grenzüberschreitende Informationsübertragung per Radio, Fernseher und Handy ist allgegenwärtig und selbstverständlich geworden. Dem allen zugrunde liegt das Prinzip der Modulation und Demodulation Hertzscher Wellen, deren Eigenschaften und Funktionen in dieser DVD anschaulich und umfassend erklärt werden.

Asteroiden und Kometen - Vagabunden im Weltall (4640233)

Vor rund 4,5 Milliarden Jahren bildete sich im solaren Urnebel unsere Sonne. Um sie wirbelte eine Wolke kosmischen Staubs, aus dem sich allmählich andere Himmelskörper, wie Planeten, Kometen und Asteroiden entwickelten. Die Hitze der jungen Sonne schmolz lose Staubflocken zu kleinen Gesteinskügelchen, die durch Gravitationskräfte und Zusammenstöße immer weiter anwuchsen.

Kohlenhydrate: Zuckersüße Chemie (4691506, auch bei LeOn)

Als Kohlenhydrate, auch Saccharide genannt, werden alle Substanzen mit der Summenformel Cn(H2O)n bezeichnet. Kohlenhydrate bilden die Grundlage der Ernährung. In Form von Stärke, Glucose (Traubenzucker), Fructose (Fruchtzucker), Lactose (Milchzucker) und Saccharose (Rüben-, Rohr- oder Haushaltszucker) sind sie uns als Lebensmittel bekannt. Wichtige Kohlenhydratlieferanten sind Kartoffeln und Getreide, wie Reis, Weizen, Mais, Hirse, Roggen und Hafer. Die vielfältigen Kohlenhydrate in unseren Lebensmitteln werden vorgestellt. Es wird erklärt, was Polysaccharide, Disaccharide und Monosaccharide sind, in welchen Lebensmitteln sie vorkommen und wie sie aufgebaut sind. Des Weiteren wird auf die unterschiedliche Herkunft der



Stärke, Stärkeabbauprodukte, Geliermittel sowie Zuckeralkohole in Süßwaren eingegangen. Die Produktion zeigt, wie verschiedene Substanzarten über chemische Verfahren nachgewiesen werden können.

Das gesamte Medienangebot finden Lehrpersonen nach der Anmeldung im Tirol-Portal (http://portal.tirol.gv.at) beim „Online-Medienkatalog" zum Entlehnen sowie bei LeOn (LeOn Suche -Bildungsmedien über Internet) zum Downloaden. Für andere Kunden: www.tirol.gv.at/medienzentrum unter „Service".

ERSTMALIG IN TIROL: EFUTURE-DAY

Lehren und Lernen mit digitalen Medien in der Schule der Zukunft – dieses Thema steht im Mittelpunkt einer Tagung am 11. April 2013 (9.00 Uhr - 16.30 Uhr) im Innsbrucker Haus der Begegnung.

Der eFuture-Day setzt sich mit aktuellen Fragen des eLearnings auseinander.
• Wie könnte Lernen in Zukunft aussehen?
• Welche didaktischen Konzepte werden ihr Fundament bilden?
• Hype oder Fortschritt — verändert sich mit eLearning die Schule?
• Die Ansprüche der Gesellschaft an die Schule sind vielschichtig: Unterstützt eLearning diese Ansprüche?

Zielgruppe sind eLearning-Beauftragte und SchulleiterInnen der Tiroler Schulen Sekundarstufe I (NMS, HS, AHS) und Interessenten der Erwachsenenbildung. Es finden Impulsvorträge und Praxisworkshops zu verschiedenen Themen statt: Paperless Classnote, Digitale Kompetenzen, Schulbuch der Zukunft, Notebookklasse, Cybermobbing, Learning Apps, Online-Tools, MasterTool, Webauftritt für Schulen, Virtuelles Konferenzzimmer etc.

Die Veranstaltung, gefördert von der österreichischen Gesellschaft für politische Bildung, wird von mehreren Einrichtungen getragen: Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Landesschulrat Tirol; Pädagogische Hochschule Tirol; Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum; Tiroler Bildungsservice
Detaillierte Infos: www.efuture-day.tsn.at

eFuture-Day Tirol

VERORDNUNGSBLATT

des Landesschulrates für Tirol

LANDES SCHULRAT LSR FÜR TIROL

Jahrgang 2013 | Innsbruck, 15. März 2013 | Stück III

Termine und Fristen	
Bewerbungen um die Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen (Ausschreibung siehe Jahrgang 2012, Stück II)	20. März 2013
Bewerbungen um die Stelle einer Direktorin/eines Direktors am BRG/BORG Telfs	29. März 2013
Bewerbungen um die Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen (Ausschreibung siehe Jahrgang 2012, Stück III)	3. April 2013
Bewerbungen um die Stelle einer Fachvorständin/eines Fachvorstandes an der BFS Wörgl	8. April 2013
Bewerbungen um die Stelle einer Direktorin/eines Direktors an der HTBLA Imst	15. April 2013

PERSONALNACHRICHTEN 3/2013

Der Landesschulrat dankt herzlich anlässlich ...

... von Pensionierungen:

Bundeslehrer/innen:
mit 1. März 2013:
Prof. Dr. Waltraud KREIDL, Schule für Sozialbetreuungsberufe, Innsbruck
Prof. OStR Mag. Helena SITTER, BORG Innsbruck
Prof. DI Peter STAIC, Glasfachschule Kramsach

Landeslehrer/innen:
mit 1. Feber 2013:
VOLin Mechthild THALER, VS Hopfgarten i. Br.
mit 1. März 2013:
OLinfWE Maria BLASSNIG, VS Lienz Nord
VOLin SRin Dipl.-Päd. Margarete FLUNGER, VS Hötting-West
OLadNMS Dipl.-Päd. Nikolaus SCHWARZ, NMS Jenbach I
BOL Dipl.-Päd. Manfred STOCKER, TFBS für Schönheitsberufe, Innsbruck
VD Albert TRAXL, VS Schnann

Der Landesschulrat gedenkt ...

... verstorbener Lehrerinnen und Lehrer:

Bundeslehrerin:
am 10.03.2013: FL Monika BRANDSMA, HBLA Kustein

Landeslehrer/innen:
am 05.02.2013: VD i. R. OSR Eduard JESACHER, Lienz
am 07.02.2013: VOLin i. R. Margarethe BERGMEISTER, Innsbruck
am 10.02.2013: HOL i. R. SR Dr. Josef SONNWEBER, Absam

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Landesschulrat für Tirol
Schriftleitung: Bernhard Deflorian
Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck